

# Wirtschaft vor Ort

Newsletter der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung  
Nr.2 – Januar 2006

## Inhalt

- Seite 1 Liebe Leserinnen und Leser...
- Seite 2 Vortragsveranstaltung der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung
- Seite 2 Qualitativ gut entscheiden – die vergessene Goldmine  
Gastbeitrag von Kai-Jürgen Lietz,  
Spezialist für unternehmerisches Denken
- Seite 3 Unternehmen in Wölfersheim zwischen Tradition und Moderne  
W.Knoll GmbH und Webroot im Portrait
- Seite 5 Ladenschluss ohne Limit – Kurzmitteilung zur Fußball-WM

**„Die meisten Menschen verwenden mehr Zeit und Kraft daran,  
um die Probleme herumzureden, als sie anzupacken!“**

*Henry Ford  
Unternehmerpionier*



Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Ausgabe von *Wirtschaft vor Ort*, dem Newsletter der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung, erschien im November vergangenen Jahres. Die durchweg positive Resonanz hat uns begeistert und angespornt, Ihnen mit dem Newsletter Nr. 2 eine weitere interessante und informative Lektüre zum Thema „Wirtschaftsstandort Wölfersheim“ zu präsentieren. Die zahlreichen Anregungen, die uns zuzingen, haben wir gerne aufgenommen und wenn möglich eingearbeitet – schließlich lebt eine solche Veröffentlichung von Ihrer Beteiligung und einer entsprechenden Weiterentwicklung durch Ihre Ideen. Bitte scheuen Sie sich auch künftig nicht davor, uns Ihre Gedanken und Vorstellungen mitzuteilen.

Genug der Nachlese und frisch auf zu künftigen Ereignissen. Hier und jetzt liegt Ihnen „Wirtschaft vor Ort“ Nr. 2 vor und ich wünsche Ihnen, auch im Namen von Bürgermeister Joachim Arnold, eine informative Lektüre.



Ihr

Rouven Kötter  
Beauftragter für Wirtschaftsförderung, Marketing und Controlling

## **Vortragsabend der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung**

Zwei Fachvorträge in der Wetterauhalle am 08. März 2006 ab 19.30 Uhr

Ein besonderes Highlight präsentiert Ihnen die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Wölfersheim am 08. März 2006. Ab 19.30 Uhr laden wir Sie, als Wölfersheimer Unternehmer oder wirtschaftlich Interessierte, zu einem Vortragsabend in die Wölfersheimer Wetterauhalle ein.

In diesem Zusammenhang empfehle ich Ihnen die Lektüre unseres Gastbeitrages auf dieser Seite. Den Autor, Kai-Jürgen Lietz, konnten wir zusammen mit seiner Kollegin Christiane Löchner als Dozenten für unseren Vortragsabend gewinnen. Herr Lietz, Spezialist für unternehmerisches Denken, referiert über eine alltägliche, aber kaum beachtete Thematik: „Entscheiden ohne Reue“.

Frau Löchners Vortrag ist überschrieben mit dem interessanten Titel „Wellenschlagen im Haifischbecken“. Als Marketing-Coach beschreibt Frau Löchner darin Möglichkeiten und Vorgehensweisen auf der überlaufenen und umkämpften Angebotsseite als Unternehmen überhaupt wahrgenommen zu werden.

Natürlich wird es im Anschluss an die Vorträge Möglichkeiten zur offenen Diskussion aber auch zum persönlichen Gespräch geben.

**Bitte melden Sie sich bis spätestens 3. März mit einem kurzen Anruf oder einer E-Mail mit vollständigem Namen und Adresse bei uns an.**

(06036 - 97 37 16 oder referent@woelfersheim.de).

Wir sind ebenso wie Sie gespannt auf diesen Vortragsabend und freuen uns darauf, Sie in der Wölfersheimer Wetterauhalle zu einer interessanten Veranstaltung zu begrüßen.

## **Qualitativ gut entscheiden – die vergessene Goldmine**

Ein Gastbeitrag von Kai-Jürgen Lietz

Entscheidungen beeinflussen den Erfolg eines Betriebs wie kaum eine andere Unternehmeraktivität. Wenn Unternehmer ihr Geschäft verbessern wollen, sind Entscheidungen aber so gut wie nie ein Thema.

*Woran liegt das?*



Entscheiden ist eine Management-Fähigkeit, die – so die Annahme – jeder beherrscht. Ob Schulabgänger oder Universitätsprofessor, alle können entscheiden. Die Unterschiede zeigen sich in der Entscheidungs-Qualität. Generell beurteilen wir die Qualität unseres Tuns an den Ergebnissen. Ein Handwerker, der eine Treppe baut, wird von seinem Kunden unmittelbar erfahren, ob er eine gute Qualität geliefert hat oder nicht, ein freier Journalist kann seinen Artikel entweder verkaufen oder nicht.

Beim Entscheiden ist der Fall allerdings anders gelagert. Oftmals entstehen die Ergebnisse von Entscheidungen erst nach einer Wartezeit – oft mehr als ein paar Monate. Nach dieser Zeit ist der Entscheidungsprozess längst vergessen. Der Entscheider kann dann sagen, dass er eine Fehlentscheidung getroffen hat, aber er wird selten die Ursachen dafür kennen.

*Dipl.-Kfm. Kai-Jürgen Lietz*

*[www.domainofexcellence.com](http://www.domainofexcellence.com)*

Denn viele Unternehmer verwenden keine standardisierten Entscheidungsprozesse, keine generelle Vorgehensweise, um ihre Entscheidungen zu treffen. Unternehmerische Entscheidungen im

KMU-Umfeld fallen meistens direkt aus dem Bauch heraus. Bauchentscheidungen können

durchaus zu guten Ergebnissen führen, allerdings muss dabei sicher gestellt sein, dass der Entscheider sich zuvor alle wichtigen Informationen zu der Entscheidung vor Augen führt.

So kennen die meisten Entscheider ihre eigene Präferenzlage bei Entscheidungen nur unvollständig. Das führt dann dazu, dass sie meistens an nur einem wesentlichen Kriterium festgemacht werden, dem Preis. Gute Verkäufer wissen das. Daher führen sie ihre Kunden in einen Denkprozess über weitere und meistens wichtigere Kriterien, um die Preisdiskussion zu vermeiden.

Besser ist es aber, wenn der Entscheider selbst den Prozess im Griff hat.

Die Arbeit an der Verbesserung von Entscheidungsprozessen ist gleichbedeutend mit der Entdeckung einer vergessenen Goldmine. Denn jede Entscheidung hat in seiner Konsequenz Einfluss auf die Kosten und/oder den Umsatz eines Unternehmers. Gelingt es ihm, dauerhaft bessere Entscheidungen zu treffen, erschließt er sich bis dahin unerschlossene Potentiale zur Kostensenkung und zur Steigerung seines Umsatzes.

Trotz der Chancen, die standardisierte Entscheidungsprozesse gerade für kleine und mittelständische Unternehmer in sich bergen, gilt es auch einige Herausforderungen zu nehmen:

- Besseres Entscheiden setzt eine generelle Verhaltensänderung für Entscheidungssituationen voraus.
- Viele Entscheidungen werden unter großem Zeitdruck und Stress getroffen. Die Möglichkeiten, ein strukturiertes Verfahren anzuwenden, sind dann oft klein.
- Das Entscheiden nach einem strukturierten Verfahren muss eingeübt werden.

Diese Herausforderungen sind allerdings in den Griff zu bekommen. Denn mit 20 Prozent der Entscheidungen bestimmt ein Unternehmer über 80 Prozent der Ergebnisse. Daher kann sich der Entscheider auf diesen Anteil seiner wichtigen Entscheidungen konzentrieren und damit „die vergessene Goldmine“ erschließen.

*Ihr  
Kai-Jürgen Lietz  
Spezialist für unternehmerisches Denken*

## **Unternehmen in Wölfersheim zwischen Tradition und Moderne**

Die Gemeinde Wölfersheim entwickelt sich sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Kraftwerks- und Bergbautradition sind in unserer Gemeinde immer noch spürbar, aber ebenso die Präsenz des Aufbruchs zu neuen Wirtschaftszweigen und unternehmerischen Pionierleistungen. Zwei Wölfersheimer Betriebe symbolisieren diese interessante Mischung aus Tradition und Moderne mit ihren Firmenportraits.

### ***Tradition – W.Knoll GmbH Türenfabrikation und Innenausbau seit 1870***



Das heutige Unternehmen geht aus dem im Jahre 1870 von Konrad Knoll gegründeten Betrieb hervor. Später wurde es von dessen Sohn Ludwig weitergeführt, der es wiederum an seinen Sohn Christian übergab.

1954 übernahm Willi Knoll das Unternehmen in nunmehr vierter

Generation, und spezialisierte sich auf die Herstellung von Türen. 1985 wurde Walter Knoll zum Geschäftsführer. Er dehnte die Produktion aus und erschloss neue Geschäftsfelder im Ausland. Mittlerweile führt Sohn Andreas die Familientradition fort. Er legte 1993 erfolgreich seine Meisterprüfung ab und ist ebenfalls als Geschäftsführer im Unternehmen tätig.

Nachdem das Firmengelände 2002 um 5.000 m<sup>2</sup> erweitert und 2003 ein 1.200 m<sup>2</sup> großes Hochregallager gebaut wurde, fertigen heute 12 Mitarbeiter mit modernsten Herstellungsmethoden und Maschinen hochwertige Türen an, die bis hin zur Sonderanfertigung den Vergleich mit dem Wettbewerb nicht scheuen brauchen. Zur Produktionspalette zählen neben Wohnraumtüren und Haustüren auch Türen für den Feuer-, Schall-, Strahlen- und Personenschutz.



*Die Unternehmerfamilie Knoll  
vor der 2003 patentierten Raumspartür*

Geschäftsführer Andreas Knoll legt großen Wert auf eine stetige Weiterentwicklung des Unternehmens und geht dabei beispielgebend voran. Im vergangenen Jahr legte er erfolgreich die Prüfung zum Sachverständigen für Fenster und Türen im Bundesverband Fenster-, Türen-, und Fassadensachverständiger e.V. ab.

#### **Kontakt:**

**W. Knoll GmbH**  
Wingertstraße 21 – 23  
61200 Wölfersheim

Telefon: +49(0) 60 36. 7 38  
          +49(0) 60 36. 7 80  
Telefax: +49(0) 60 36. 32 62  
E-Mail:  verkauf@wk-tueren.de

#### ***Moderne - Webroot Software ist Beispiel für erfolgreiche Firmengründung***

Trotz allgemeiner Wirtschaftsflaute entstehen auch heute noch Unternehmen, die bereits nach kurzer Zeit eine positive Unternehmensentwicklung vorweisen können. Ein Beispiel dafür ist die Webroot GmbH mit Sitz im Service-Center im Gewerbepark Seestraße Ost in Wölfersheim.



Im Februar 2004 startete Webroot mit zwei Mitarbeitern als europäische Vertriebsniederlassung der amerikanischen Webroot Software, Inc. Heute sind bereits sechs Mitarbeiter in Wölfersheim angestellt. Aber auch im europäischen Ausland konnte das Unternehmen kräftig expandieren. Neben den in Deutschland ansässigen Mitarbeitern sind inzwischen Angestellte in London, Amsterdam, Paris und Mailand für Webroot tätig.

Webroot entwickelt Software, die Internet-Nutzer vor Gefahren beschützt, die das Surfen im weltweiten Netz mit sich bringt. „Unser Ziel ist die Entwicklung von innovativen Software-Werkzeugen, die Endverbraucher und Unternehmen schützen,“ sagt Dr. Rolf Dörr, Geschäftsführer Consumer Products EMEA. „Wir suchen ständig nach neuen Bedrohungen und überwachen die aktuellen Trends, um möglichst vor der Ausbreitung einer neuen Seuche bereits die Medizin zu haben.“

Im Fokus steht der Schutz vor Spyware. Das sind Spionageprogramme, die sich unbemerkt auf dem Rechner installieren und unbefugt persönliche Daten und sensible Informationen ausspionieren, um diese missbräuchlich zu verwenden. Der Identitätsdiebstahl ermöglicht es Unbefugten, im Namen des PC-Besitzers tätig zu werden. Und mit Trojanischen Pferden, Key-Loggern und System-Monitoren können die Aktivitäten eines Anwenders nicht nur überwacht, sondern im schlimmsten Fall auch ferngesteuert werden.

Spyware ist die derzeit größte Gefahr für die Datensicherheit sowohl am Arbeitsplatz als auch am heimischen Rechner. Der aktuelle „State of Spyware Report“ von Webroot hat zutage gefördert, dass nahezu 90 Prozent aller PCs mit Spionage-Tools verseucht sind. Das wachsende Bedürfnis nach adäquaten Sicherheitstechnologien zum Schutz persönlicher und firmeneigener Daten ist sicherlich ein Grund für den Unternehmenserfolg von Webroot.

### **Kontakt**

**Webroot GmbH** [www.webroot.com](http://www.webroot.com)  
EMEA Consumer Headquarters  
Biedrichstraße 8  
61200 Wölfersheim

### **Die Fußball-WM macht's möglich: Ladenschluss ohne Limit**

Wie uns das Land Hessen am 2. Januar 2006 mitteilte, werden die geltenden Ladenöffnungszeiten für die Dauer der Fußball-Weltmeisterschaft vom

***09. Juni 2006 bis 09. Juli 2006***

außer Kraft gesetzt. Stattdessen dürfen Verkaufsstellen in Hessen an Werktagen rund um die Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit Kunden offen gehalten werden.



### **Impressum**

Wirtschaft vor Ort - Newsletter der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung  
Gemeinde Wölfersheim – Wirtschaftsförderung - Hauptstraße 60 - 61200 Wölfersheim  
(06036) 9737-16 referent@woelfersheim.de